



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



BBSR-
Online-Publikation
03/2024

Datensatz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020

von

Dr. Torsten Schunder
Gregor Lackmann
Benedict Bouschëljong
Dr. Rupert Kawka



Datensatz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020

Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben in Deutschland nach
Interventionskategorie und Kreisen

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Kontakt

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Referat RS 1 „Raumentwicklung“
Dr. Torsten Schunder
torsten.schunder@bbr.bund.de

Autoren

Dr. Torsten Schunder
Gregor Lackmann
Benedict Bouscheljong
Dr. Rupert Kawka

Redaktion

Marius Gaßmann

Stand

November 2023

Gestaltung

Philipp Minten

Bildnachweis

Titelbild: David Brown – stock.adobe.com

Disclaimer

Gegenstand und Bestandteil dieses Artikels sind deutschlandweit auf Kreisebene regionalisierte EFRE-Daten der Förderperiode 2014–2020. Für die Nutzung der Daten gelten die allgemeinen Nutzungsbedingungen für Internetangebote des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), welche Sie hier einsehen können: http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Service/Nutzungshinweise/nutzungshinweise_node.html

Sollten Sie Hinweise zu aktualisierten Daten der Bundesländer haben oder Fehler in den Daten finden, können Sie uns Hinweise gerne an rs1@bbr.bund.de senden.

Vervielfältigung

Die Publikation kann unter den Lizenzbedingungen der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 (Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter den gleichen Bedingungen 4.0 International; <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>) kostenfrei genutzt werden.



Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Das BBSR und die Autoren übernehmen keinerlei Haftung für Schäden oder Mangelfolgeschäden, welche durch die Verwendung der Daten und aller Inhalte entstehen. Die Benutzung der Daten erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko des Benutzers.

Zitierweise

Schunder, T.; Lackmann, G.; Bouscheljong, B.; Kawka, R., 2024: Datensatz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020 – Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben in Deutschland nach Interventionskategorie und Kreisen. Herausgeber: BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. BBSR-Online-Publikation 03/2024, Bonn.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	5
2 Quellen, Datenaufbereitung, Datenbeschreibung, und Qualitätskontrolle	6
2.1 Datenquellen	6
2.2 Datenaufbereitung	6
2.3 Datensatzbeschreibung	9
2.4 Qualitätskontrolle	9
3 Räumliche Verteilung	11
4 Verwendung und Nutzung der Daten	13
Literaturverzeichnis	14

1 Einleitung

Die Kohäsions- und Strukturpolitik ist einer der zentralen Politikbereiche der EU. Mit den Strukturfonds unterstützt sie die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts und den Abbau regionaler Ungleichgewichte zwischen europäischen Regionen. Zu den Strukturfonds zählen derzeit der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Sozialfonds Plus (ESF+), der Kohäsionsfonds (KF), der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie der Europäische Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF).

Der EFRE ist der größte Strukturfonds und unterstützt alle Regionen und Städte in der EU bei ihrer wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Um die regionalen Unterschiede auszugleichen, liegt der finanzielle Schwerpunkt im EFRE auf Regionen mit Entwicklungsrückstand oder mit schweren und dauerhaften natürlichen oder demografischen Nachteilen (vgl. BMWK 2023).

Für die vergangene Förderperiode 2014–2020 gab die EU-Kommission das Leitziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“. Der EFRE unterstützte dabei insbesondere diese Ziele:

- Ausbau von Forschung, technischer Entwicklung und Innovation
- Verbesserung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie ihrer Nutzung und Qualität
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (kleine und mittlere Unternehmen)
- Unterstützung der Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft

Darüber hinaus fördert der EFRE Maßnahmen im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ).

Um diese Ziele zu erreichen, erhielt Deutschland in der Förderperiode 2014–2020 knapp 11 Mrd. Euro aus dem EFRE (vgl. BMWi 2017). Dieser Betrag wurde durch Kofinanzierungsmittel auf etwa 21 Mrd. Euro aufgestockt.

Die Bundesländer unterliegen im Rahmen der EU-Verordnung 1303/2013 (Art. 115 Abs. 2) einer Transparenzpflicht (vgl. Amtsblatt der Europäischen Union 2013), mit der sie die Verwendung der Mittel aufzeigen. Die Empfänger müssen dabei eindeutig verortet werden. Somit stehen aus den einzelnen Ländern Daten bereit, um die Verteilung der EFRE-Mittel auf die Zielregionen kleinräumig darzustellen.

2 Quellen, Datenaufbereitung, Datenbeschreibung, und Qualitätskontrolle

2.1 Datenquellen

Die EU-Verordnung 1303/2013 und hier insbesondere Anhang XII verpflichtet die Länder, unter anderem die folgenden Informationen über die Endbegünstigten der Strukturfonds zu veröffentlichen:

- Name des Begünstigten (Nennung ausschließlich von juristischen und nicht von natürlichen Personen)
- Bezeichnung und Zusammenfassung des Vorhabens
- Datum des Beginns und des Endes
- Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben
- Unions-Kofinanzierungssatz pro Prioritätsachse
- Postleitzahl oder andere angemessene Standortindikatoren
- Bezeichnung der Interventionskategorie für das Vorhaben gemäß Artikel 96 Absatz 2 Unterabsatz 1 Buchstabe b Ziffer vi
- Datum der letzten Aktualisierung der Liste der Vorhaben

Für die Förderperiode 2014–2020 liegen diese Daten somit für die einzelnen Länder vor. Darin sind neben den Informationen zum EFRE auch Daten zum EFRE-Bestandteil von REACT-EU enthalten. Über REACT-EU hat die Union aufgrund der COVID-19-Pandemie zusätzliche Mittel bereitgestellt. Auch diese fallen in die Förderperiode 2014–2020, da die Länder noch bis 2023 Zeit haben, die Mittel aus der letzten Förderperiode im Rahmen der sogenannten „n+3“-Regel zu verausgaben. Daten zu Mitteln zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (Interreg) sind nach Prüfung kein Bestandteil der Vorhabenlisten der Länder. Tabelle 1 listet die einzelnen Quellen der Förderdaten auf.

Mit Stand vom 23. September 2023 hat das BBSR die einzelnen Tabellen aus den Bundesländern in einen deutschlandweit einheitlichen Datensatz überführt, weil sich die Strukturen der seitens der Länder bereitgestellten Informationen unterscheiden. Aufgrund der erwähnten „n+3“-Regel können sich zukünftig noch Änderungen an den Daten ergeben, da die Berichterstattung der Länder noch nicht abgeschlossen ist. Das BBSR wird den Datensatz weiter aktualisieren, die neuen Informationen der Länder dort integrieren und in der Versionshistorie dokumentieren. Eine finale Version ist somit erst im zweiten Halbjahr 2024 zu erwarten.

2.2 Datenaufbereitung

Die von den Länderwebseiten heruntergeladenen Tabellen folgen keinem einheitlichen Muster. Ziel des BBSR war aber, die über 50.000 erfassten Vorhaben in den 16 Ländern in eine einheitliche Tabelle zu überführen und somit einen deutschlandweit vergleichbaren Datensatz zu generieren. Neben unterschiedlichen Dateiformaten – zumeist in üblichen Tabellenformaten, teils aber auch als PDF-Datei – variieren unter anderem die Anzahl der Spalten und damit die bereitgestellten Informationen, die Benennung von Spalten mit denselben Informationen, die Datenformate und die Angaben zur geographischen Verortung der geförderten Pro-

jekte. Für Schleswig-Holstein mussten aus der Landesdatei zudem manuell nur die dem EFRE zugeordneten Vorhaben extrahiert werden, weil die Tabelle auch Daten zu anderen, nicht EFRE-geförderten Projekten (bspw. Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) enthält.

Tabelle 1
Datenquellen der Länderdaten

Land	Stand	Quellenbezeichnung	Link
Schleswig-Holstein	30. Juni 2023	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	https://www.ib-sh.de/fileadmin/user_upload/downloads/arbeitsmarkt_strukturfoerderung/strukturfoerderung/allgemein/lpw-liste-der-vorhaben.xlsx
Hamburg	31. Dezember 2022	hamburg.de GmbH & Co. KG	https://www.hamburg.de/contentblob/16955720/1df-b96bc0978f1910405851c6af63dca/data/liste-der-vorhaben-stand-31-12-2022.pdf
Niedersachsen	31. März 2023 mit Korrekturen im August 2023	Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung	https://www.europa-fuer-niedersachsen.niedersachsen.de/download/197830/Liste_der_Vorhaben_EFRE_Stand_31.03.2023.xlsx.xlsx
Bremen	31. Dezember 2022	Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa	https://www.efre-bremen.de/sixcms/media.php/13/Liste%20der%20Vorhaben_Stand%2031.xlsx
Nordrhein-Westfalen	30. Juni 2023	Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	https://www.efre.nrw.de/fileadmin/user_upload/Daten_und_Fakten/Liste_der_Vorhaben/2023/23-06-30_Liste_der_Vorhaben_zum_veroeffentlichen.xlsx
Hessen	29. März 2023	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen	https://wirtschaft.hessen.de/sites/wirtschaft.hessen.de/files/2023-10/transparenzliste_verzeichnis_der_beguenstigten_fuer_hessen_deutschland_fp_14-20_stand_29.09.2023.xlsx
Rheinland-Pfalz	16. März 2023	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, EFRE-Verwaltungsbehörde	https://efre.rlp.de/information-und-kommunikation/liste-der-vorhaben
Baden-Württemberg	31. März 2023	Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	https://efre-bw.de/wp-content/uploads/Liste-der-Vorhaben_30-09-2023.xlsx#
Bayern	30. Juni 2023	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie	https://2014-2020.efre-bayern.de/fileadmin/user_upload/efre/2014-2020_Entwurf/Information_und_Kommunikation/vorhaben_liste_30.06.2023.xlsx
Saarland	3. September 2021	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Saarland	https://www.saarland.de/mwide/DE/downloads/wirtschaft/efre/efre_2014_2020/efre_vorhabenplanung_9_21.xlsx?__blob=publicationFile&v=1
Berlin	30. Juni 2023	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betrieb – Abteilung Wirtschaft, Berlin	https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/efre-foerderperiode-2014-2020/informationen-fuer-multiplikatoren/informationen-auf-einen-blick/kopie-von-liste_der_vorhaben_efre_berlin_14-20_stand_2023-19-12.xlsx?ts=1705017672
Brandenburg	30. Juni 2023	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg	https://efre.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/20230630_Vorhabenliste_EFRE_BB.xlsx
Mecklenburg-Vorpommern	30. Juni 2023	Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern	https://www.europa-mv.de/serviceassistent/download?id=1662715
Sachsen	24. Juli 2023	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	https://europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/Publicationen/Liste_der_Beguenstigten/23_09_07_Liste_der_Vorhaben_EFRE_Sachsen-Anhalt_2014-2020_per_31.07.23.xlsx
Sachsen-Anhalt	31. Juli 2023	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt	https://europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/Publicationen/Liste_der_Beguenstigten/23_09_07_Liste_der_Vorhaben_EFRE_Sachsen-Anhalt_2014-2020_per_31.07.23.xlsx
Thüringen	30. Juni 2023	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	https://2014-2020.efre-thueringen.de/fileadmin/user_upload/Vorhaben/current.xlsx

Quelle: eigene Darstellung

Im Rahmen der Datenaufbereitung wurde allen Dateien zur Identifikation zunächst manuell der Bundeslandcode vorangestellt. Dies vereinfacht die spätere Verortung, da in mehreren Fällen unterschiedliche Kommunen dieselben Namen haben.

Um die 16 ermittelten Länderdatensätze zu vereinheitlichen, wurden mithilfe des Programms R zunächst die beschreibenden Elemente der Tabellenköpfe bearbeitet, bis nur die Variablennamen und Daten verblieben. Da derselbe Sachverhalt oftmals unter verschiedenen Überschriften angegeben ist, wurden Begriffslisten genutzt, um einheitliche Variablennamen für den gleichen Sachverhalt in den unterschiedlichen Länderdatensätzen zuzuweisen. So lauten die Begriffe für den Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben beispielsweise „Gesamtkosten“, „Gesamtbetrag“, „Gesamtinvestition“ oder „Gesamtausgaben“ – alle Varianten wurden in „Förderfähige Gesamtausgaben“ umbenannt. Im Anschluss wurde ein Datensatz mit den vereinheitlichten Variablen gebildet.

Eine besondere Herausforderung stellte die geographische Verortung der Fördermaßnahmen dar, um die vorliegenden Informationen einheitlich auf Kreisebene zu aggregieren. Die Länder geben hierzu sehr unterschiedliche Informationen an: die Gemeindekennziffer, den Kreisnamen, die Postleitzahl, die Postleitzahl mit Ortsnamen oder auch nur den Ortsnamen. Die Zuordnung der Kreiskennziffern erfolgte – je nach Umfang der bereitgestellten Ortsinformationen – in einem hierarchischen Verfahren mithilfe von Referenzen aus der laufenden Raumbearbeitung des BBSR:

1. Sofern vorliegend, wurden die Kreiskennziffern aus den Gemeindekennziffern generiert.
2. Ebenso konnten Kreiskennziffern über die Kreisnamen zugeordnet werden.
3. Bei alleiniger Angabe der Postleitzahl konnten die Kreiskennziffern zumeist über diese Information in Kombination mit dem Bundeslandcode ermittelt werden.
4. Kreiskennziffern wurden über den Bundeslandcode und die Orts- oder Verbandsgemeindenamen zugeordnet.
5. In 443 Fällen war eine eindeutige Zuordnung nicht über die Gemeindenamen und/oder die Postleitzahl möglich, weil es Namensgleichheiten gab oder einzelne Postleitzahlen mehreren Kreisen zugeordnet sein können. Hier war eine manuelle Überprüfung notwendig.

Nach Durchlauf des genannten Verfahrens verblieben 773 Fälle, die keinem Kreis zugeordnet werden konnten. Dies betraf insbesondere Projekte auf Landes- oder Regierungsbezirksebene, die mehrere Kreise umfassen. Gleichzeitig gab es auch einige Fälle mit Postleitzahlen und Ortsnamen, die sich keinem Kreis eindeutig zuzuordnen ließen. Diese wurden ebenfalls manuell geprüft. Wo es möglich war, wurden mithilfe der Namen der Begünstigten oder der übrigen vorliegenden Informationen per Internetrecherche eindeutige Kreiskennziffern ermittelt. Insgesamt liegen jedoch 668 Fälle auf Landes- oder Regierungsbezirksebene vor, die sich auf der Kreisebene nicht verorten lassen. Sie sind ebenfalls Bestandteil des Datensatzes und mit dem Kreisschlüssel „9999999“ gekennzeichnet. Diese Zuordnung betrifft insbesondere Mittel zur Programmdurchführung, aber auch Informationen zur Förderung von Einzelbetrieben und Personen, die im Kontext von Datenschutzrichtlinien landesweit aggregiert wurden und räumlich nicht mehr zugeordnet werden können.

Kreisreformen wurden berücksichtigt, sofern diese im Förderzeitraum stattgefunden haben. Dies betrifft die Stadt und den Landkreis Hannover, die Landkreise Osterode am Harz und Göttingen sowie Eisenach und den Wartburgkreis.

Eine weitere Vereinheitlichung erfolgte bei der Information zur Interventionskategorie. In den ursprünglichen Tabellen sind entweder numerische Informationen, Textinformationen oder auch beide Varianten zu finden.

Die Tabelle der Interventionskategorien aus der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 215/2014 der Kommission vom 7. März 2014 (vgl. Amtsblatt der Europäischen Union 2014) wurde genutzt, um diese Informationen zu vereinheitlichen. Hierfür wurde ein „Wörterbuch“ erstellt, das sowohl die offiziellen EU-Bezeichnungen als auch die Verwendungen der Länder enthält und einen Abgleich zwischen beiden Informationen ermöglicht, sodass allen Einträgen ein einheitlicher numerischer Code zugewiesen wurde.

Für den bestehenden Datensatz wurden aus Datenschutzgründen die Namen der Begünstigten und die Projektbeschreibungen nicht berücksichtigt sowie aggregierte Daten nur auf Kreisebene zur Verfügung gestellt.

2.3 Datensatzbeschreibung

Der zusammengeführte Datensatz umfasst 50.816 Fälle, die einen Gesamtbetrag von 21,2 Mrd. Euro an förderfähigen Gesamtausgaben repräsentieren. Tabelle 2 stellt diese Informationen für jedes einzelne Land dar. Von der Gesamtsumme können 92,9 % (etwa 19,7 Mrd. Euro) auf Kreisebene zugeordnet werden. Die verbleibenden rund 1,5 Mrd. Euro lassen sich nicht zuordnen. Dies betrifft zum einen Verwaltungskosten, aber auch aggregierte Ausgaben, um die Verletzung der DSGVO zu vermeiden. Datenschutz und die Zuordnung von Verwaltungsausgaben sowie Landesprojekten werden durch die Bundesländer unterschiedlich gehandhabt: In Nordrhein-Westfalen können dadurch 22,0 % der Gesamtausgaben nicht auf Kreisebene regionalisiert werden, in Brandenburg 15,6 %, in Bayern 12,7 %, in Sachsen-Anhalt 11,0 %, in Thüringen 10,6 %, in Mecklenburg-Vorpommern 3,6 % und in Hessen lediglich 0,2 %. Daher ist in diesen Ländern – insbesondere in Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Bayern, Sachsen-Anhalt und Thüringen – von höheren Gesamtausgaben in einzelnen Kreisen auszugehen. In den anderen Bundesländern sind Ausgaben mit geographischen Informationen auf Kreisebene versehen.

2.4 Qualitätskontrolle

Im Rahmen einer Qualitätskontrolle wurden die ermittelten Landeswerte mit denen des Gesamtbetrags der förderfähigen Ausgaben der operationellen Programme (OP) der Bundesländer verglichen. Dieser Vergleich wird in Tabelle 2 dargestellt.

Insgesamt sind die Werte mit kleinen Abweichungen kongruent, sodass der Datensatz ein weitgehend vollständiges Bild des Fördergeschehens zeichnet. Größere Abweichungen ergeben sich für Niedersachsen, das als einziges Bundesland den EFRE mit dem ESF in einem operationellen Programm kombiniert, sowie für das Saarland. Diese Abweichung kann darin begründet liegen, dass der aktuellste Datensatz vom 03. September 2021 stammt und daher noch nicht alle Maßnahmen enthalten sind.

Die Daten wurden während der Verarbeitung sowie im Anschluss über Stichproben kontrolliert. Im Rahmen einer zufälligen 1-Prozent-Stichprobe aus den 50.816 Fällen zeigten sich unter den 510 geprüften Fällen keine Abweichungen zu den Rohdaten. Die Genauigkeit wurde darüber hinaus durch Stichprobenprüfungen in den einzelnen Ländern unterstützt, um systematische Fehler zu identifizieren. Hier wurden jeweils weitere zehn Fälle pro Land geprüft, bei denen ebenfalls keine Abweichungen festgestellt wurden.

Allerdings sind Fehler nicht auszuschließen. Dies betrifft auch die geographische Zuordnung, da insbesondere der namentliche Abgleich Fehlerpotenzial birgt. Über die manuelle Prüfung von möglichen Mehrfachzuordnungen und den Abgleich innerhalb von Bundesländern wurde versucht, diese – insbesondere systematischen – Fehler weitestgehend zu minimieren. Fehler in den Rohdaten der Länder können dabei nicht identifiziert und korrigiert werden. Sie sind daher auch Bestandteil des vereinheitlichten Datensatzes.

Tabelle 2

Vergleich des Gesamtbetrags der förderfähigen Ausgaben aus den aktuellen operationellen Programmen mit dem Datensatz auf Landesebene

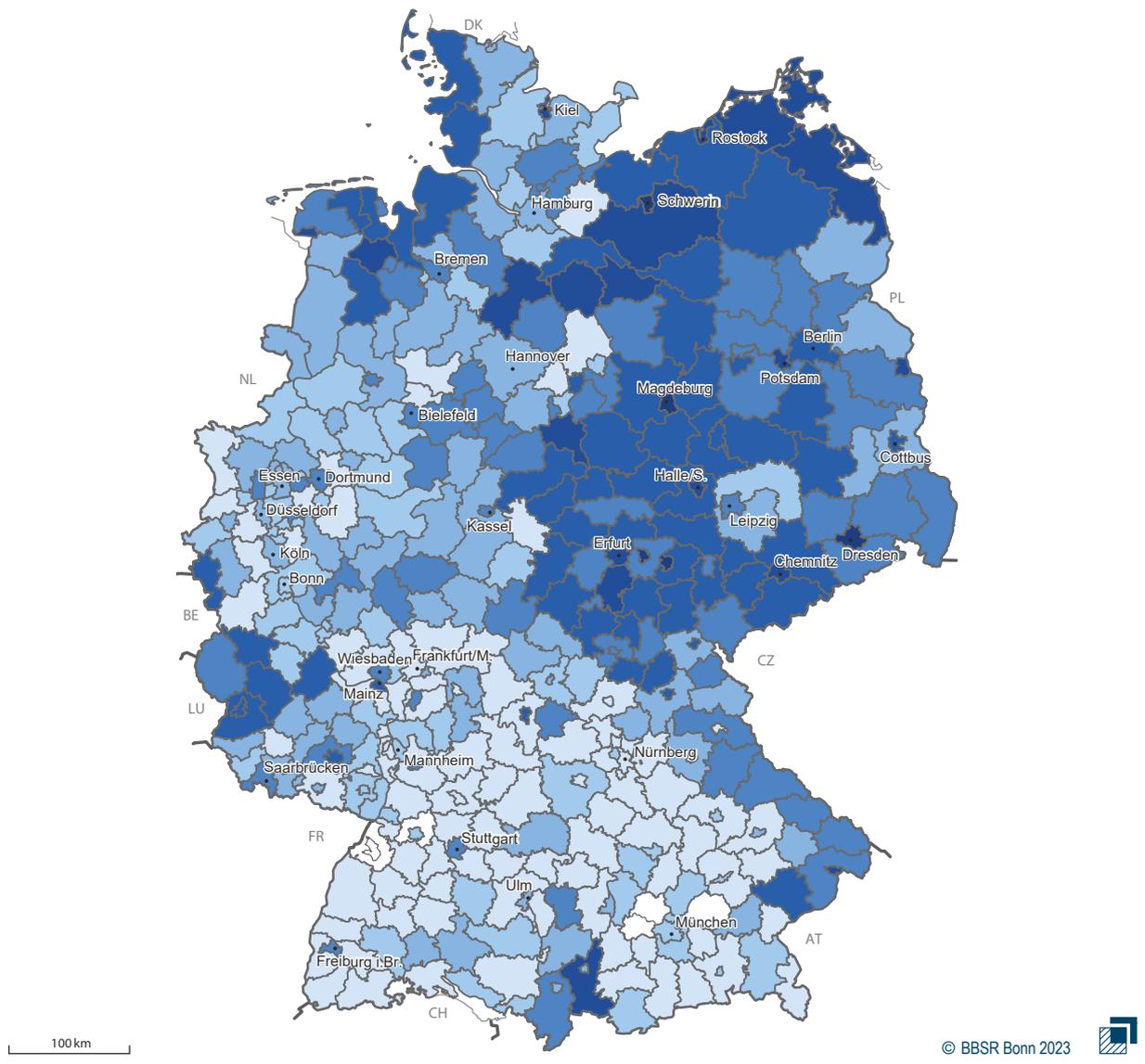
Land	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben nach OP (in EUR)	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben nach Datensatz auf Landesebene (in EUR)	Anteil der Angaben im Datensatz an der zugewiesenen Landessumme nach OP in %	Anzahl Fälle
Schleswig-Holstein	726.780.548	716.763.489	98,6	1.708
Hamburg	211.197.575	230.931.702	109,5	115
Niedersachsen	3.085.965.202	2.303.680.475	74,7	3.250
Bremen	238.867.768	219.318.570	91,8	417
Nordrhein-Westfalen	2.877.983.408	2.867.194.041	99,6	4.659
Hessen	717.296.681	705.969.809	98,4	708
Rheinland-Pfalz	751.938.491	742.059.937	98,7	675
Baden-Württemberg	622.391.294	631.802.817	101,5	344
Bayern	1.570.779.523	1.627.537.267	103,6	822
Saarland	260.545.455	221.077.563	84,9	357
Berlin	1.472.872.642	1.468.006.033	99,7	2.958
Brandenburg	1.204.553.978	1.160.075.652	96,3	3.055
Mecklenburg-Vorpommern	1.698.054.106	1.665.874.365	98,1	3.540
Sachsen	2.693.984.128	2.669.265.785	99,1	14962
Sachsen-Anhalt	1.986.728.664	1.998.257.340	100,6	6358
Thüringen	1.880.757.239	1.956.417.583	104,0	6.888
Gesamtergebnis	22.000.696.702	21.184.232.427	96,29	50.816

Quelle: eigene Darstellung nach Europäische Kommission o. J.

3 Räumliche Verteilung

Über den konsolidierten Datensatz lässt sich die räumliche Verteilung der EFRE-Mittel darstellen. Zur Vergleichbarkeit sind diese pro Einwohner (bezogen auf das Jahr 2020) dargestellt (vgl. Abbildung 1). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass – wie bereits dargestellt – einzelne Kreiswerte aus Datenschutzgründen faktisch höher sein können.

Abbildung 1
EFRE-Förderung in Deutschland 2014–2020 nach Kreisen (inkl. Kofinanzierung)



Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) – förderfähige Gesamtausgaben in Euro pro Einwohner für die Förderperiode 2014–2020 (inkl. Kofinanzierung)

- | | |
|---|---|
| bis unter 50 | 400 bis unter 800 |
| 50 bis unter 100 | 800 bis unter 1.600 |
| 100 bis unter 200 | 1.600 und mehr |
| 200 bis unter 400 | keine Förderung |

Datenbasis: BBSR-Datenbank Raumwirksame Mittel
Geometrische Grundlage: VG5000 (Kreise),
Stand 31.12.2021 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: G. Lackmann

Es zeigt sich deutlich, dass vor allem Kreise in Ostdeutschland von höheren Fördersummen pro Einwohner profitieren. Dort liegt mit Jena (3.769 Euro) auch die Stadt mit der höchsten Pro-Kopf-Fördersumme. Fast alle administrativen Einheiten mit einer höheren EFRE-Förderung als 1.000 Euro pro Einwohner liegen in den ostdeutschen Bundesländern. Die beiden Ausnahmen in Westdeutschland sind der Kreis Uelzen und die Stadt Passau. Demgegenüber stehen 32 Landkreise und kreisfreie Städte, die weniger als 10 Euro pro Einwohner absorbierten. Alle liegen entweder in Bayern oder Baden-Württemberg. Insgesamt zeigt sich für diese beiden Bundesländer, dass die dortigen Kreise eine recht geringe Förderung pro Kopf auf sich vereinigen konnten. Ausnahmen bilden dabei die Grenzkreise zu Tschechien und Österreich. Drei weitere zusammenhängende Regionen im Westen bilden die Eifel, die Region zwischen Hamburg und Hannover und die Nordseeküste, die ebenfalls recht hohe Pro-Kopf-Förderungen aus dem EFRE aufweisen.

4 Verwendung und Nutzung der Daten

Der Datensatz enthält den Gesamtbetrag der förderfähigen Gesamtausgaben nach Kreis und Interventionskategorie. Aggregate sind je nach gewünschter Weiterverwendung zu berechnen. Die Daten können dazu hier heruntergeladen werden (bitte den Disclaimer am Anfang dieser Publikation beachten): www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/bbsr-online/2024/bbsr-online-03-2024.html

Dieses abstrakte Codebeispiel für das Softwareprogramm R kann genutzt werden, um Daten zu aggregieren:

```
### lade Daten
library("readxl")
library("dplyr")
efre1420 <- read_excel("Pfad/KRSDatei.xlsx")

### Auswahl von Subkategorien mittels logischer Operatoren
# Berechnung Gesamtwerte
sumkrs <- efre1420 %>% group_by(Kreiskennziffer = Kreiskennziffer) %>%
summarise(Summe = sum(`Summe förderfähige Gesamtausgaben`), na.rm=T), freq = n())

# Auswahl Daten nach Interventionskategorie, „Wert“ mit Nummer ersetzen
efre1420int <- subset(efre1420, efre1420$`Interventionskategorie Lv3` == Wert)

### Aggregation über eine oder mehrere Kategorien
sumkrs <- efre1420int %>% group_by(Kreiskennziffer = Kreiskennziffer, Interventionskategorie = `Interventionskategorie
Lv3`) %>% summarise(Summe = sum(as.numeric(`Summe förderfähige Gesamtausgaben`), na.rm=T), freq = n())
```

Literaturverzeichnis

Amtsblatt der Europäischen Union, 2013: Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013. Zugriff: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32013R1303> [abgerufen am 28.09.2023].

Amtsblatt der Europäischen Union, 2014: Durchführungs (EU) Nr. 215/2014 DER KOMMISSION vom 7. März 2014. Zugriff: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32014R0215> [abgerufen am 28.09.2023].

BMWK – Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 2023: EU-Kohäsions- und Strukturpolitik. Zugriff: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Europa/eu-kohaesions-und-strukturpolitik.html> [abgerufen am 28.09.2023].

BMWi – Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.), 2017: Die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in Deutschland. Berlin. Zugriff: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Europa/europaeische-struktur-und-investitionsfonds-in-deutschland.pdf> [abgerufen am 29.09.2023].

Europäische Kommission, o. J.a: European Regional Development Fund 2014-2020. Zugriff: https://ec.europa.eu/regional_policy/funding/erdf/2014-2020_en [abgerufen am 28.09.2023].

Europäische Kommission, o. J.b: REACT-eU – About the programme. Zugriff: https://commission.europa.eu/funding-tenders/find-funding/eu-funding-programmes/react-eu_de [abgerufen am 28.09.2023].

Europäische Kommission, o. J.c: Programmes. Zugriff: https://ec.europa.eu/regional_policy/in-your-country/programmes_en [abgerufen am 28.09.2023].